



Konzept zur Sicherung einer gewaltfreien Kinder- und Jugendarbeit  
in der Hessischen Chorjugend (Blatt C)  
(Gewaltprävention/Sicherung von Kinderrechten)

## **Selbstverpflichtung**

**für ehrenamtlich oder hauptberuflich in der Jugendarbeit der Hessischen Chorjugend und ihren Untergliederungen (Chöre, Vereine, Sängerkreise) tätige Mitarbeiter/innen (Jugendleiter, Chorleiter, Stimmbildner, Betreuer, Teamer, Jugendreferenten u.ä.)**

Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in der Hessischen Chorjugend lebt von vertrauensvollen Beziehungen der jungen Menschen untereinander. Dieses Vertrauen muss sich entwickeln und darf nicht zum Schaden von Kindern und Jugendlichen ausgenutzt werden.

Wir stärken die uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen, Mädchen und Jungen. Wir gehen achtsam mit ihnen um und schützen sie vor Schaden, Gefahren und Gewalt. Daher lehnen wir jegliche Form von körperlicher, seelischer und verbaler Gewalt ab.

Wir setzen uns dafür ein, dass bei uns in der Hessischen Chorjugend keine Grenzverletzungen, kein sexueller Missbrauch, keine sexualisierte Gewalt und keine Gewalt stattfinden.

1. Ich verpflichte mich alles zu tun, dass in der Jugendarbeit des/der \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_ (Name des Vereins/Verbandes) keine Grenzverletzungen, kein sexueller Missbrauch, keine sexualisierte Gewalt und keine Gewalt möglich werden.
2. Ich will die mir anvertrauten Jungen und Mädchen, Kinder und Jugendlichen vor Schaden, Gefahren, Missbrauch und Gewalt schützen.
3. Ich respektiere die individuelle Persönlichkeit von Kindern und Jugendlichen und bringe ihnen Wertschätzung und Vertrauen entgegen.
4. Ich respektiere die Intimsphäre und die persönlichen Grenzen der Scham der mir anvertrauten Kinder und Jugendlichen sowie der anderen Vereinsmitglieder.
5. Ich nehme die individuellen Empfindungen der Kinder und Jugendlichen zu Nähe und Distanz gegenüber anderen Menschen ernst und respektiere ihre persönlichen Grenzen/Schutzraum.
6. Ich habe eine besondere Vertrauens- und Autoritätsstellung gegenüber Kindern. Diese Position darf ich nicht missbrauchen. Als Vereins- oder Verbandsmitarbeiter/in nutze ich meine Rolle nicht für sexuelle Kontakte zu mir anvertrauten jungen Menschen, selbst wenn diese freiwillig oder von der anvertrauten Person sogar erwünscht sind. Mir ist bewusst, dass jede sexuelle Handlung mit Schutzbefohlenen eine strafbare Handlung ist, mit entsprechenden disziplinarischen und eventuell strafrechtlichen Folgen.

7. Abwertendes sexistisches, diskriminierendes, rassistisches und gewalttätiges verbales und nonverbales Verhalten toleriere ich nicht und beziehe aktiv dagegen Stellung.
8. Ich nehme Grenzüberschreitungen durch andere Mitarbeitende und Teilnehmende in Gruppen, Chören, bei Angeboten und Aktivitäten bewusst wahr und vertusche sie nicht. Ich spreche die Situation bei den Beteiligten an.
9. Im „Konfliktfall“ ziehe ich (professionelle) fachliche Unterstützung und Hilfe hinzu und informiere die Verantwortlichen auf der Leitungsebene. Dabei steht der Schutz der Kinder und Jugendlichen an erster Stelle.
10. Ich fördere bei den mir anvertrauten Kindern und Jugendlichen ein gesundes Selbstbewusstsein und die Fähigkeit zur Selbstbestimmung. Denn „Starke Kinder und Jugendliche“ können nein sagen und sind weniger gefährdet.

Datum: \_\_\_\_\_

Ort: \_\_\_\_\_

---

Unterschrift